Kunst Museum Wintherthur: Retrospektive zu Caspar David Friedrich

Auteur : Hervé Lévy

Date : 28 September 2023

Die große Retrospektive ***Caspar David Friedrich und die Vorboten der Romantik*** erforscht die lebendigen Quellen, die den Maler beeinflusst haben.

Das Kunst Museum Winterthur – das die wichtigste Werkgruppe der deutschen Romantik außerhalb des Landes beherbergt – kommt den Feierlichkeiten zum 250. Jubiläum der Geburt des Ku?nstlers zuvor, indem es das Universum von Caspar David Friedrich (1774-1840) erkundet. Ikonische Gemälde werden gezeigt, wie *Kreidefelsen auf Ru?gen* (1818), in dem die ewige Harmonie der Natur von der Tragik gestört zu werden scheint, die der menschlichen Existenz innewohnt, oder *Der Wanderer u?ber dem Nebelmeer* (um 1817), eine Leihgabe der Hamburger Kunsthalle. Diese äußerst beru?hmte Allegorie des Schicksals ist auch das perfekte Abbild einer Strömung, deren literarisches Musterstu?ck *Die Leiden des jungen Werthers* ist. Eine andere ausgestellte Komposition, *Mann und Frau in Betrachtung des Mondes* (um 1824) ist verblu?ffend, so sehr steht die klinische Repräsentation der Landschaftselemente – die Wurzeln und wilden Äste des Baumes, der Fels, dessen Präsenz physisch spu?rbar ist, die Vibrationen des Lichts… – im Dienste des Ausdrucks der Stärke eines Gefu?hls, das nah am Spleen ist. Eine schöne Illustration des Kredos eines Ku?nstlers, der betonte: „*Der Maler soll nicht bloß malen, was er vor sich sieht, sondern auch, was er in sich sieht*.“

Kunst Museum Wintherthur: Caspar David Friedrich, *Mondaufgang am Meer,* 1822, Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie

Auch wenn diese Ausstellung begeisternde Werke von Friedrich präsentiert – die jeweils eine Reihe möglicher Interpretationen erzeugen – liegt ihr Verdienst vor allem darin, einen Dialog mit jenen seiner Vorgänger herzustellen, was besondere Parallelen zum Vorschein bringt. Seine Landschaften sind in der Tat gleichzeitig eine Ausfu?hrung und eine Transzendenz der Gemälde von jenen, die ihm vorausgingen. So antwortet *Morgennebel im Gebirge* (1808), ein mystischer Sturm in dem die Elemente sich mit den kolossalen mineralischen Massen amu?sieren, auf Kompositionen von Felix Meyer – dessen Gemälde von 1700 noch von einem starken Klassizismus geprägt ist, mit seinen vereisten und du?steren Felsen – oder Caspar Wolf. Der Schweizer Ku?nstler war der Erste, der die Alpen mit einer Sinnlichkeit malte, die sich mit der Objektivität vermischt und die Romantik anku?ndigt in *Der Untere Grindelwaldgletscher* (1774), der

in zarten opalgru?nden Nuancen strahlt und fast u?bernatu?rlich wirkt. Andere erhellende Nachbarschaften zeigen, dass Friedrich in die Fußstapfen von Jacob van Ruisdael (die unterirdischen, aber augenscheinlichen, Verbindungen zu Landschaft mit Eiche, gemalt 1660 zu einem Ölgemälde von 1811 sind erstaunlich), Jan Both oder Claude Gellée, genannt „Lorrain“ getreten ist. Sie waren, jeder auf seine Weise, die Vorreiter der Dramaturgie der Romantik.

Kunst Museum Wintherthur: Caspar David Friedrich, *Kreidefelsen auf Ru?gen*, 1818, Kunst Museum Winterthur,
Stiftung Oskar Reinhart

Im Kunst Museum / Reinhart am Stadtgarten (Winterthur) bis 19. November

kmw.ch

> Nicht verpassen *Caspar David Friedrich, Kunst fu?r eine neue Zeit* in der Kunsthalle Hamburg (15.12.23-01.04.24)

hamburger-kunsthalle.de